

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 6

Artikel: Erster Kurs Kommunikations-Assistenz abgeschlossen

Autor: Schmuck, Norbert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Kurs Kommunikations-Assistenz abgeschlossen



Die glücklichen Absolvent/-innen des 1. Zertifikatskurses:

Bettina Becker-Wüst, Aarau;
Gabriela Beyeler, Müllheim;
Norbert Braunwalder, Zürich;
Ursula Camenzind, Pfaffnau;
Andrea Dietrich, Basel;
Corinne Elliker, Zürich;
Peter Grimm, Zürich;
Rezika Kapetanovic, Speicher;
Chihaya Koyama Lüthi, Küsnacht;
Thomas Nobs, Zürich;
Rita Odermatt, Zürich;
Elsbeth Reinhard, Thun;
Esther Rey, Belp;
Annita Schäublin-Cavoli, Basel;
Gabriela Spörri, Neschwil;
Myrta Vock, Bonstetten;
Ursula Weiss, Boppelsen;
Katharina Wichmann, Seengen;
Matija Zaletel, Lenzburg;
Käthi Zollinger, Bülach;
Doris Zuber, Zürich.

Norbert Schmuck

Am 22. April wurde der 1. Zertifikatskurs für Kommunikations-Assistent/-innen mit einer ansprechenden Feier offiziell abgeschlossen. Der Kurs wurde vom Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB und Sonos in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt. 21 Absolventinnen und Absolventen konnten das Kurs-Zertifikat in Empfang nehmen. Sie werden künftig taubblinden und hörsehbehinderten Menschen in der Deutschschweiz stundenweise bezahlte Assistenzarbeit anbieten.

Von einem „Meilenstein“ in der Selbstbestimmung taubblinder Menschen in der Schweiz sprach Stefan Spring, Leiter der Taubblinden-Beratung des SZB, der die zahlreich erschienen Gäste im Begegnungszentrum des SZB in Lenzburg begrüßte. Kommunikationsassistenten ersetze zwar andere Dienstleistungen wie Sozialberatung oder Rehabilitation nicht, sei aber ein wichtiges Instrument für Betroffene, selbstbestimmt zu leben. Da Taubblindheit beispielsweise die Kommunikation und den Zugang zu Information massiv erschwere, sei die Kommunikations-Aarigkeiten zu überwinden. Dies sei auch einer der Gründe, weshalb die beiden Dachorganisationen des Seh- und Hörbehindertenwesens, der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen SZB und Sonos, diesen Zertifikatskurs mit Überzeugung organisiert und durchgeführt hätten. Ein Glücksfall war dabei die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Sozialarbeit der

Fachhochschule Nordwestschweiz. Das Zertifikat ist denn auch von dieser Fachhochschule anerkannt. Prof. Sonja Hug, Dozentin an der FHS und eine der Kursteiler/-innen war beeindruckt, wie Kursleitung und Kursteilnehmende zusammenarbeiteten. Insbesondere war für sie der Austausch der „Kulturen“ (Gehörlose, Hörende, Gebärdende usw.) sehr eindrücklich, aber auch, wie neben allen positiven Aspekten, Probleme gemeinsam bewältigt wurden. „Der Erfolg des Kurses hing nicht nur von den Kursleitenden ab, sondern in gleichem Masse vom aussergewöhnlichen Engagement der Teilnehmenden“, meinte sie.

Ernst Bastian, der Präsident von Sonos, freute sich, dass der Kurs erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Er liess aber auch eine leise Wehmut mitschwingen, indem er meinte: „Der Kurs hätte schon vor 20 Jahren durchgeführt werden müssen! In meiner langjährigen Praxis als Gehörlosenlehrer hätte ich schon damals in vielen Situationen derartige Assistenz gebrauchen können!“ Er ermunterte die Verantwortlichen, auf jeden Fall diesen Weg fortzusetzen. Den Absolvent/-innen gab er auf den Weg: „Sie werden in ihrer Tätigkeit die Beschenkten sein, da bin ich mir ganz sicher!“

Während dem Kurs mussten die Teilnehmenden auch 80 Lehrpraxisstunden absolvieren. Beat Marchetti, der mit Sonja Hug den Kurs leitete und Leiter der Usher-Infostelle des SZB ist, gab einen kurzen Überblick über die geleisteten Praxisstunden. Total wurden 154 Aufträge entgegengenommen und 14 Beobachtungspraktiken gemacht. Das ergibt total 1189 Praxisstunden. Die Aufträge kamen von 27 betroffenen Personen, die sich teils selber meldeten oder teils vermittelt wurden. Marchetti dankte den taubblinden und hörsehbehinderten Personen, die als Auftraggeber die Praktiken überhaupt erst ermöglichten.

Eine dieser betroffenen Auftraggeber/-innen war Anita Rothenbühler. Sie ist Co-Präsidentin





SZB

Schweiz. Zentralverein für
das Blindenwesen SZB

tin von „tactile“, einer Selbsthilfeorganisation taubblinder und hörschbehinderter Menschen in der Deutschschweiz. „Wir werden als Betroffene lernen müssen, unsere Rolle und Verantwortung als Arbeitgeber gegenüber den Kommunikations-Assistent/-innen wahrzunehmen“, meinte sie. Gesellschaftlich gesehen hätten Betroffene bis anhin nur eine Rolle gekannt: die des taubblinden und hörschbehinderten Menschen, der meistens in der Anonymität lebte und noch lebt. Dies habe das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen geprägt. Der Tagesablauf sei sehr stark strukturiert gewesen. Es sei für viele nicht leicht, nun aus diesen Strukturen ausbrechen. „Mit der Präsenz der Kommunikations-Assistent/-innen werden wir vermehrt in der Lage sein, unserem Leben eine neue Richtung zu geben, neue Inhalte zu schaffen und neue Integrationsmöglichkeiten kennen zu lernen“. Anita Rothenbühler gratulierte den Kursabsolvent/-innen für den erfolgreichen Abschluss des Kurses und dankte ihnen, dass sie sich dieser wichtigen Aufgabe annehmen.

Höhepunkt der Feier war die Übergabe der Zertifikate an die 21 Absolvent/-innen des Kurses. Marcello Schuhmacher, stellvertretender Leiter des Institutes für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz, von der FHS überreichte den glücklichen Kommunikations-Assistent/-innen das begehrte Papier, die Geschäftsleiterin von Sonos, Pia Estermann, gratulierte mit einer blühenden Rose und Stefan Spring überreichte das offizielle Ansteck-Namensschildchen mit der Aufschrift „Kommunikations-Assistenz“, das bei öffentlichen Einsätzen getragen werden kann.

Stefan Spring wagte zum Schluss der Feier einen Ausblick in die Zukunft. Nach der „Pioniertat“ folge nun die Pionierzeit. Das Neue müsse ausprobiert und erste Erfahrungen gemacht werden. Dies von Seiten der Betroffenen, die die Rolle als Auftraggeber auch erst lernen müssten, wie auch von Seiten der Kommunikations-Assistent/-innen, die nun als Erste diese Dienstleistung anböten. Im Herbst 2006 würden die ersten Erfahrungen in Treffen gesammelt und ausgewertet.

Ein weiterer Meilenstein müsse nun vom SZB und von Sonos angegangen werden, nämlich die Finanzierungsverhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherung. Beide Dachorganisationen würden dabei ihr ganzes Gewicht in die Waagschale werfen. Zudem werde ein weiteres Ziel angepeilt: Ein Kurs für Kommunikations-Assistent/-innen für die Westschweiz und das Tessin. Zudem müsse geklärt werden, wie ein Vermittlungsdienst für die Assistenzdienste aufgebaut werden und funktionieren könnte. Er meinte zum Schluss: „Der SZB und Sonos bleiben dran!“.

Kurzinformation zum Kurs

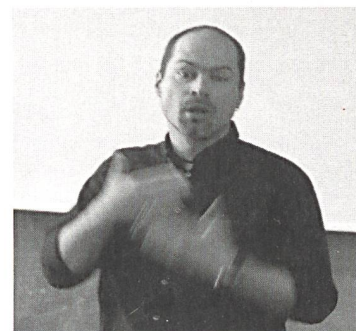
Der 1. Kurs „Kommunikations-Assistenz“ wurde am 20. Mai 2005 gestartet. Er umfasste 20 Kurstage mit 120 Lektionen. Zusätzlich mussten die Teilnehmenden 80 Stunden Kommunikationsassistentenz leisten.

Ziel des Kurses war es, den Teilnehmenden grundlegende Kompetenzen im Bereich der Kommunikationsassistentenz zu vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, lernten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer die unterschiedlichen Kommunikationstechniken kennen (Gebärdensprache, Lormen, Blockschrift, Braille, Visual Frame etc.). Weitere Lerninhalte waren: Behinderung und Assistenz, Kommunikation und Interaktion, Zugang zu Informationen, Führungstechniken, medizinische Aspekte, technische Hilfsmittel, Hörsehbehinderung und Alter, Psychologische Aspekte, Stressmanagement etc..

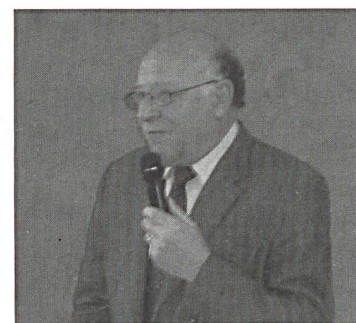
Der Kurs wurde von Sonos, dem Schweizerischen Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten. Organisationen, dem Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZB (Dachorganisation im Sehbehindertenwesen) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Aargau, Departement Soziale Arbeit, durchgeführt.



Sonja Hug



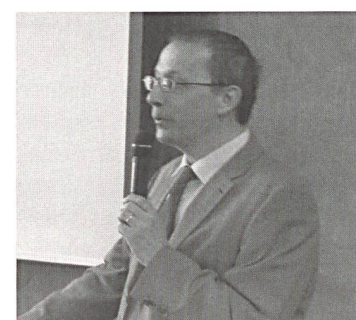
Beat Marchetti



Ernst Bastian



Anita Rothenbühler



Stefan Spring